

---

# KÖNIGS ERLÄUTERUNGEN

BAND 337

Textanalyse und Interpretation zu

**Bov Bjerg**

# AUERHAUS

**Wolfgang Reitzammer**

Alle erforderlichen Infos für Abitur, Matura, Klausur und Referat plus  
Musteraufgaben mit Lösungsansätzen



## **1 DAS WICHTIGSTE AUF EINEN BLICK – SCHNELLÜBERSICHT** **6**

## **2 BOV BJERG: LEBEN UND WERK** **11**

### **2.1 Biografie** 11

### **2.2 Zeitgeschichtlicher Hintergrund** 13

### **2.3 Angaben und Erläuterungen zu wesentlichen Werken** 19

## **3 TEXTANALYSE UND -INTERPRETATION** **23**

### **3.1 Entstehung und Quellen** 23

### **3.2 Inhaltsangabe** 24

### **3.3 Aufbau** 33

### **3.4 Personenkonstellation und Charakteristiken** 36

Der Ich-Erzähler 37

Frieder Wittlinger 41

Vera 43

Cäcilia Schreiner 43

Pauline 44

Harry 45

### **3.5 Sachliche und sprachliche Erläuterungen** 46

<b>3.6 Stil und Sprache</b>	52
Die Erzählhaltung	52
Die Erzähltechnik	54
Die Sprachebene	55
Jugendsprache	55
Bildliche Vergleiche	59
Syntax	60
<b>3.7 Interpretationsansätze</b>	62
Zentrale Dingsymbole im Roman	62
Gattungsbezug: <i>Auerhaus</i> als Adoleszenzroman	65
<i>Auerhaus</i> als utopischer Roman über das richtige Leben	68
Der Schülersuizid – Gründe für Frieders „Freitod“	70
Der Roman als „Mixtape“	79
Die Intertextualität im Roman	82
Um ein Leben reden: Formen der Kommunikation im Roman	84
<b>3.8 Schlüsselstellenanalysen</b>	87

## 4 REZEPTIONSGESCHICHTE 99

## 5 MATERIALIEN 108

Die Songs im Roman	108
Alfred Adler: <i>Wozu leben wir?</i>	111
Alex Rühle: <i>Schwäbische Lagune</i>	114

**6 PRÜFUNGSAUFGABEN  
MIT MUSTERLÖSUNGEN**

116

**LERNSKIZZEN UND SCHAUBILDER**

132

**LITERATUR**

137

# 1

## DAS WICHTIGSTE AUF EINEN BLICK – SCHNELLÜBERSICHT

Damit sich alle Leser:innen in diesem Band schnell zurechtfinden und das für sie Interessante gleich entdecken, hier eine Übersicht:

Im 2. Kapitel wird **Bov Bjergs Leben und Werk** kurz vorgestellt. Dazu wird auch der **zeitgeschichtliche Hintergrund der Jahre 1980–1986** erläutert.

S. 11 f.

- Bov Bjerg wurde **1965** geboren und hat sich nach einem Studium der Politik- und Literaturwissenschaft etwa ab dem Jahr 1989 – wohnhaft in **Berlin** – vor allem schriftstellerisch betätigt. Sein erster Roman erschien im Jahre 2008.

S. 13 ff.

- Die **frühen 80er Jahre**, in denen der Roman *Auerhaus* spielt, sind geprägt durch die Folgen des **RAF-Terrorismus** in Deutschland, durch die erste Kanzlerschaft von **Helmut Kohl** und durch die Etablierung der Partei **DIE GRÜNEN** als neue Fraktion im Deutschen Bundestag.

Im 3. Kapitel bieten wir eine Textanalyse und -interpretation.

### ***Auerhaus* – Entstehung und Quellen:**

S. 23

Der Roman ist im Oktober 2015 im Verlag Blumenbar, einem Imprint des Berliner Aufbau Verlags, erschienen.

Der Verfasser sagt, er habe sich beim Schreiben einfach nur daran erinnern müssen, was er selbst **als Abiturient in einer WG** erlebt habe. Einzelne Passagen des Romans habe er vor der Veröffentlichung auf **Lesebühnen** vorgetragen.

### **Inhalt:**

S. 24 ff.

Der Roman besteht aus drei Hauptkapiteln mit sehr unterschiedlicher Länge. Darin wird die Geschichte von **sechs Jugendlichen**

## 2.1 Biografie

Jahr	Ort	Ereignis	Alter
1965	Heiningen, eine Gemeinde im Landkreis Göppingen, Baden-Württemberg, am Fuße der Schwäbischen Alb mit ca. 5000 Einwohnern, ca. 5 km von Göppingen, ca. 50 km von Stuttgart entfernt	Geburt; bürgerlicher Name: Rolf Böttcher	
ab 1984	Berlin/Amsterdam/Leipzig	Studium der Linguistik, Politik- und Literaturwissenschaften Absolvent des Deutschen Literaturinstituts Leipzig	19
ab 1989	Berlin	Gründung der Literaturzeitschrift „Salbader“ Initiierung mehrerer Berliner Lesebühnen: <i>Dr. Seltsams Fröh-schoppen</i> , <i>Mittwochsfaizit</i> und die <i>Reformbühne Heim &amp; Welt</i> Mitarbeit im Musikkabarett <i>Zwei Drittel</i> als Schauspieler, Autor und Koch	24
ab 1992	Berlin	Verfasser der Kolumne <i>Nachgefragt</i> für die Berliner Stadtzeitung „scheinschlag“	27
ab 1997	Berlin	Redakteur der Satirezeitschrift „Eulenspiegel“ Verfasser des <i>Kabarettistischen Jahresrückblicks</i> Leiter von Kursen für Erwachsene (Improvisation und Schreiben) und Jugendliche (deutsch/tschechisch, Szenisches Schreiben)	32



**Bov Bjerg**  
(geb. 1965)  
© picture alliance /  
GERT EGGEN-  
BERGER / APA /  
picturedesk.com

## 2.3 Angaben und Erläuterungen zu wesentlichen Werken

### Werkübersicht

2004	<i>Howyadoin</i> (Kurzgeschichte)
2008	<i>Deadline</i> (Roman)
2015	<i>Auerhaus</i> (Roman)
2016	<i>Die Modernisierung meiner Mutter</i> (Geschichten)
2020	<i>Serpentinen</i> (Roman)
2023	<i>Der Vorweiner</i> (Roman)

### Preise und Auszeichnungen

1996	Gewinner beim „Theodor W. Adorno-Ähnlichkeitswettbewerb“ der Zeitschrift „Titanic“ (zusammen mit Horst Evers)
2000	Kleinkunstgral „Goldener Schoppen“
2001	Klagenfurter Literaturkurs
2002	Deutscher Kabarettpreis (Programmpreis) für die Kabarettgruppe <i>Mittwochsfaßt</i>
2004	Gewinner des MDR-Literaturpreises für <i>Howyadoin</i>
2018	Ingeborg-Bachmann-Preis; Deutschlandfunk-Preis
2020	Hugo-Ball-Preis



Webseite  
des Autors



### Erläuterungen zu einzelnen Werken

Die Kurzgeschichte *Howyadoin* (2004) erzählt von „German Hermans“ Abenteuer auf einem amerikanischen Campingplatz nahe einer Eisenbahnlinie und eines US-Bundesgefängnisses.

Kurzgeschichte  
*Howyadoin*

Der Roman *Deadline* erschien zuerst 2008 im Mitteldeutschen Verlag und war kein Erfolg, nur 224 Exemplare wurden verkauft, bei einem Lagerbrand wurde der Rest der kleinen Auflage vernichtet. 2021 erschien die Neuauflage des Romans im Kanon Verlag.

Roman *Deadline*

## 3.2 Inhaltsangabe

## 3.2 Inhaltsangabe

## Zusammenfassung

Der Roman beschreibt die Geschichte von sechs Jugendlichen, die in ihrem letzten Schuljahr in einer Wohngemeinschaft zusammenleben. Er besteht aus drei Hauptkapiteln mit sehr unterschiedlicher Länge.

Frieder fällt den Weihnachtsbaum

Die familiäre und schulische Situation des Ich-Erzählers



Auerhaus to go



Im **ersten Kapitel**, das nur die Seiten K 7 f./A 7–9 umfasst, erkennt der Ich-Erzähler (IE) an den Spuren im Schnee, dass sein Freund Frieder am Weihnachtsabend zum Dorfplatz gelaufen ist und dort den beleuchteten Weihnachtsbaum mit einer Axt gefällt hat. Gerade ist der Dorfpolizist Bogatzki dabei, den Tatbestand aufzunehmen. Der IE erklärt: „Das war nicht der Anfang der Geschichte, und das war nicht das Ende“ (K 8/A 9).

Das **zweite Kapitel** ist deutlich umfangreicher (K 9–140/A 11–205) und in 30 Abschnitte unterteilt. Zunächst erfährt man, dass der IE (von dem im Roman nur an wenigen Stellen der Nachname genannt wird: Höppner; z. B. auf den Seiten K 16, 23, 29, 50, 56 usw./A 21, 31, 40, 72, 81 usw.) mit Frieder schon seit einigen Jahren zusammen eine Klasse im „Gymnasium Am Stadtrand“ (K 26/A 36) besucht. Zu Hause lebt er bei seiner alleinerziehenden Mutter (einer Angestellten im Supermarkt) sowie zwei jüngeren Schwestern. Im Haus wohnt auch der Freund der Mutter, den er „fieser Freund meiner Mutter“ (K 9/A 11) nennt und mit der Abkürzung F2M2 titulierte. Da ihn der Freund seiner Mutter mit seinem Hang zur Heimwerkerei nervt, versucht er immer wieder, dem häuslichen Alltag zu entfliehen; z. B. trampelt er mit seiner Schulfreundin Vera nach West-Berlin. Mitschüler Axel führt den Klassenkameraden stolz sein Auto vor, das eine ferngesteuerte Zentralverriegelung hat (vgl. K 14/A 18) – daraus entwickelt sich dann auch sein Spitzname „Zentralverriegelungsaxel“ (K 24/A 32). Im Deutschunterricht der letzten Jahrgangsstufe vor dem Ab-





These auf: „Literatur, das ist das Klopapier, mit dem sich jedes Arschloch putzt“ (K 48/A 68).

Ein neuer Gast kommt ins Auerhaus: Es ist Harry (Harald Calabrese), ein Elektrolehrling aus Stuttgart, der schon beim Kapitel „work“ angelangt ist, gerne mal einen Joint raucht und sich als schwul outet. Bald wird Harry zum regelmäßigen Besucher.

Trotz Regen fährt Frieder an einem Tag mit dem Fahrrad in die Schule. Als er dort auch in der dritten Stunde noch nicht eingetroffen ist, machen sich die Freunde Sorgen. Sie fahren sofort nach Hause und finden dort einen Krankenwagen mit Blaulicht vor dem Auerhaus. Der Grund dafür ist aber nicht Frieder, sondern Harry, der nach einer Rauschgift-Dosis bewusstlos geworden ist. Es kommt heraus, dass Frieder vor der Schule noch im Supermarkt geklaut hat und dabei fast erwischt wurde, dann

Vera (l., gespielt von Jana Robin la Baume), Höppner (Florian Federl) und Harry (Jonas Gruber): Szene aus der Inszenierung am Staatstheater Darmstadt 2017 © Robert Schittko

Ein neuer Gast im Haus: Harry

## 3.3 Aufbau

### Zusammenfassung

Der Roman spielt im Zeitraum von etwa einem Jahr (ca. 1982/83) in einem kleinen Dorf auf der Schwäbischen Alb. Vier Jugendliche gehen in der nahegelegenen Stadt auf ein Gymnasium und stehen kurz vor dem Abitur, sie ziehen ins Auerhaus, zwei weitere Jugendliche stoßen hinzu. Durch Rückblenden und Vorausschauen werden auch frühere Entwicklungen und die Zukunft der einzelnen Personen thematisiert.

Der Roman besteht aus drei Kapiteln von sehr unterschiedlicher Länge: Kapitel 1 umfasst die Seiten K 7 f./A 7–9, Kapitel 2 die Seiten K 9–140/A 11–205 und das dritte Kapitel die Seiten K 141–160/A 207–236. Der Kern der Handlung (= erzählte Zeit) dürfte ungefähr ein knappes Jahr umfassen, dieser Zeitraum wird natürlich gerafft dargestellt (Erzählzeit). Die Geschichte wird im Prinzip chronologisch erzählt, jedoch sind vier Ereignisse als Diskontinuitäten bewusst aus dem normalen zeitlichen Ablauf herausgehoben:



Kritik von  
„TheFallingAlice“

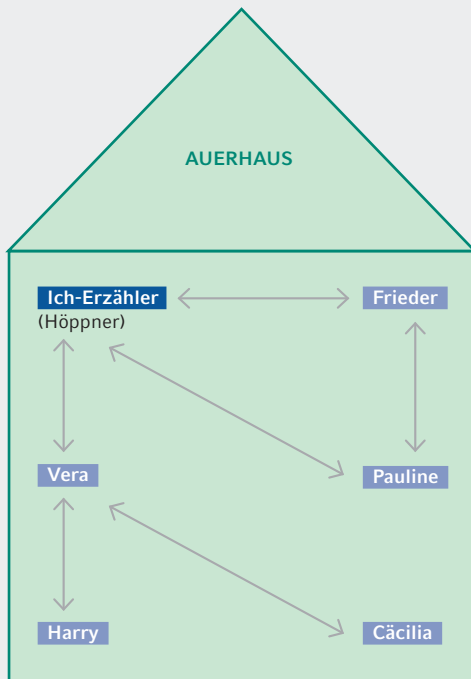


1. Frieders Aktion am Heiligen Abend, das Fällen des großen Christbaums im Dorf, wird als Vorgriff schon am Anfang beschrieben (K 7 f./A 7–9) und dann später noch einmal im zweiten Kapitel an der chronologisch „richtigen“ Stelle aufgegriffen (K 74 f./A 108 f.)
2. Frieders erster Selbstmordversuch wird zunächst nur angedeutet („als die Sache passierte“, K 9/A 11; „Das mit Frieder! Das tut mir so leid! Warum hat er das gemacht?“, K 17/A 22) und erst später als Rückblende erläutert (K 22 f./A 29 f.).
3. Frieders gefährliche Aktion mit der Pistole wird ebenfalls zunächst nur angedeutet („endete der Abend fast in einer Katastrophe (...) Wir hätten alle tot sein können“, K 125/A 183) und dann später in einer Rückblende mit einer Mischung

Vier Ereignisse  
aus Chronologie  
der Handlung  
herausgehoben

## 3.4 Personenkonstellation und Charakteristiken

## DIE PERSONENKONSTELLATION IM ROMAN

**Eltern:**

- Theresia, die Mutter des Ich-Erzählers, und ihr Freund
- der Vater von Frieder
- die Eltern von Cäcilia
- der Vater von Harry

**Nachbar:**

- Bauer Seidel

**Lehrer:**

- Herr Faller = „Dr. Turnschuh“
- Herr Hoffmann

**Freunde:**

- Mitschüler Axel = „Zentralverriegelungs-axel“

**Vertreter staatlicher Behörden:**

- Dorfpolizist Bogatzki
- Staatsanwalt
- Mitglieder der Musterungskommission

auch die gesamte Geschichte vorgetragen wird. Er ist zwischen 18 und 19 Jahre alt, besucht die Abschlussklasse (= 13. Jahrgangsstufe) des Gymnasiums, jobbt neben der Schule auf einer Hühnerfarm und lebt am Anfang noch mit seinen zwei jüngeren Schwestern bei seiner Mutter Theresia Höppner und deren

## 3.5 Sachliche und sprachliche Erläuterungen

## 3.5 Sachliche und sprachliche Erläuterungen

Seite	Begriff	Erläuterung
K S. 15, Z. 30/ A S. 20	<b>Sturm und Drang, Klassik, Romantik</b>	Strömungen und Epochen der deutschen Literaturgeschichte; die korrekte Reihenfolge lautet: Sturm und Drang (ca. 1770–1790), Klassik (ca. 1786–1805), Romantik (ca. 1795–1835).
K S. 16, Z. 5/ A S. 20	<b>Goethe, Werther</b>	Der Briefroman <i>Die Leiden des jungen Werther</i> von Johann Wolfgang Goethe erschien 1774. Die Einsicht, dass Ideal und Wirklichkeit sich nicht versöhnen lassen, treibt Werther in eine tödliche Verzweiflung; er erschießt sich.
K S. 22, Z. 30/ A S. 29	<b>Imiglykos</b>	Halbsüßer griechischer Wein (griech.: glykos = süß; griech.: imi = halb).
K S. 23, Z. 21; S. 24, Z. 3 f./ A S. 31	<b>Musterung, Zivildienst, Bundeswehr</b>	Bis zum Jahr 2011 galt in der Bundesrepublik Deutschland die Wehrpflicht für alle Männer ab 18 Jahren. Vorher musste man sich einer Musterung unterziehen, bei der der Tauglichkeitsgrad festgestellt wurde. Im Art. 12 a Abs. 2 GG heißt es: „Wer aus Gewissengründen den Kriegsdienst mit der Waffe verweigert, kann zu einem Ersatzdienst (= Zivildienst) verpflichtet werden“.
K S. 27, Z. 12/ A S. 37	<b>Omegawolf</b>	Als Omegawolf bezeichnet man die Tiere im Wolfsrudel, die die niedrigste Position einnehmen und oft als Sündenbock behandelt werden.
K S. 37, Z. 27/ A S. 52	<b>Otto Hahn</b>	Deutscher Chemiker (1879–1968), der für die Entdeckung und den Nachweis der Kernspaltung des Urans 1944 den Nobelpreis der Chemie erhielt.
K S. 39, Z. 24 f./ A S. 55	<b>Alexis Sorbas</b>	(Originaltitel: <i>Zorba The Greek</i> ) ist die Verfilmung des gleichnamigen Romans von Nikos Kazantzakis. Der Film kam 1964 in die Kinos und zählt zu den erfolgreichsten Filmen aller Zeiten (Regie: Michael Cacoyannis). Die Hauptrolle spielte Anthony Quinn.
K S. 41, Z. 20 f./ A S. 57	<b>Recorder, Kassette</b>	Der Kassettenrekorder ist ein handliches, tragbares Gerät zur Aufnahme und zum Abspielen von Kompaktkassetten. Die Technologie wurde 1963 erstmalig vorgestellt, sie verschwand nach 1983 durch die Einführung der CD weitgehend vom Markt.

## 3.6 Stil und Sprache

## 3.6 Stil und Sprache

## Zusammenfassung

- Der Roman benutzt durchgehend die Ich-Erzählhaltung. Daraus folgt fast zwangsläufig, dass beide möglichen Erzählperspektiven vorhanden sind: die Außensicht und die Innensicht. Der Standort des Erzählers ist mitten im Geschehen, dennoch hat er nur eine begrenzte Sicht auf die Dinge. Dies hängt auch damit zusammen, dass es sich bei dem Ich-Erzähler um einen ca. 18-jährigen Jugendlichen handelt.
- Als sprachliche Darbietungsweisen werden verwendet: der epische Bericht, der Kommentar des Ich-Erzählers, einmontierte Versatzstücke (Zeitungsnachrichten), die direkte Rede und die indirekte Rede.
- Die Sprachebene ist – passend zu dem Ich-Erzähler – eine Form der Jugendsprache. Dementsprechend erweist sich der Satzbau im Roman als überwiegend kurzschrittig und parataktisch.

## Die Erzählhaltung

Ich-Erzähler beschreibt rückblickend das Geschehen

Der Roman verwendet durchgehend die Ich-Erzählhaltung. Der Ich-Erzähler (IE) Höppler ist also am erzählten Geschehen selbst beteiligt und schreibt rückblickend nieder, was er sieht, wahrnimmt und erfährt; das Dargestellte bleibt völlig an seinen Erlebnishorizont gebunden; was andere denken und fühlen, kann er zwar aus ihrem Verhalten vermuten, er kann sich dabei aber auch täuschen. Im äußersten Fall täuscht er sich sogar über sich selbst und seine Rolle im epischen Ablauf. In seinem Standardwerk *Typische Formen des Romans* hat Franz K. Stanzel diese Erzählhaltung folgendermaßen definiert:

Definition Ich-Erzählsituation

„Die Ich-Erzählsituation unterscheidet sich von der auktorialen Erzählsituation zunächst darin, dass hier der Erzähler zur Welt der Romancharaktere gehört. Er selbst hat das Geschehen

## 3.7 Interpretationsansätze

## 3.7 Interpretationsansätze

**Zusammenfassung**

Zum besseren Verständnis und zur Auseinandersetzung mit dem Roman bieten sich folgende Interpretationsansätze an:

- Die Betrachtung und Deutung der zentralen Dingsymbole im Roman,
- der Gattungsbezug des Romans als Adoleszenzroman und der Vergleich mit ähnlichen Werken,
- der inhaltliche Schwerpunkt von *Auerhaus* als ein utopischer Roman über das richtige Leben,
- die Frage nach den Gründen für den Selbstmord von Frieder und der Vergleich mit anderen Romanen, die Selbstmorde von Jugendlichen thematisieren,
- die Rolle der Musik für die Protagonisten des Romans,
- die Beziehung des Romans *Auerhaus* zu anderen vorkommenden Texten (Intertextualität) und
- die Formen der verbalen und nonverbalen Kommunikation im Roman.

**Zentrale Dingsymbole im Roman**

Der Roman *Auerhaus* ist durchzogen von einer Reihe von (Ding-) Symbolen, die leitmotivisch an wesentlichen Stellen auftauchen. Ein symbolischer Begriff veranschaulicht einen Gedanken oder ein Gefühl, ohne dass zwischen dem Gedanken oder dem Gefühl ein unmittelbarer Zusammenhang besteht; die Verbindung zwischen dem Gegenstand und dem Gemeinten ergibt sich erst aus der Darstellung.

**Die Axt**

An erster Stelle ist in dem Roman ohne Zweifel die Axt zu nennen, die im Verlaufe der Handlung fünfmal eine bestimmte Rolle spielt (nebenbei sei noch erwähnt, dass es sich wahrscheinlich um zwei verschiedene Äxte handelt):

## 3.8 Schlüsselstellenanalysen

### 1. Schlüsselstelle: Frieder hat's gemacht! (K 7–8/A 7–9)

**Kontext:** Bei der ausgewählten Schlüsselstelle handelt es sich um das komplette erste Kapitel des Romans, der insgesamt nur aus drei Kapiteln besteht. Der Autor verweigert sich jedoch der traditionellen Chronologie und führt die Leser:innen gleich mitten ins Geschehen, zu einem besonderen Ereignis, das am 24. Dezember (möglicherweise im Jahre 1982) stattfindet. Im weiteren Verlauf wird diese Situation erst auf K 75/A 109 noch einmal aufgenommen, wobei sogar die ersten sechs Zeilen wörtlich wiederholt werden.

Die Leser:innen kennen also die Personen (Vera, Frieder, den IE, den Dorfpolizisten Bogatzki, einen Mann vom Bauhof) noch nicht, wissen über den Ort der Handlung noch nichts und können auch die zeitlichen Zusammenhänge noch nicht einordnen. Der IE gibt aber immerhin eine Erklärung: „Das war nicht der Anfang der Geschichte, und das war nicht das Ende“ (K 8/A 9). Warum hat er aber dann seine Erzählung damit begonnen? „(D)as war das, was jeder von Frieder wissen sollte“ (K 8/A 9).

Man könnte hier sogar von einer besonderen Form eines „Cliffhangers“ sprechen, eine Methode, die in der Literatur (natürlich auch bei Filmen oder Fernsehserien) angewendet wird, und die den Rezipienten dazu bringen soll, gespannt weiterzulesen.

**Schlüsselstelle:** Die ausgewählte Schlüsselstelle erstreckt sich über drei Seiten, sie spielt in der Nacht des 24. Dezembers bei winterlichen Verhältnissen. Vera und der IE finden Frieder vor der Haustür liegend, er kichert: „Ich hab's gemacht! Ich hab's gemacht!“ Der IE will natürlich herausfinden, was Frieder gemacht hat, er folgt seinen Spuren im Schnee und kommt zum Dorfplatz. Dort findet er den umgefallenen Weihnachtsbaum mit durchgetrenntem Lichterkabel. Der Dorfpolizist Bogatzki und ein Mann vom Bauhof kümmern sich schon um das Geschehen. Jetzt weiß der IE, was passiert ist: „Frieder hatte am Heiligen Abend

### Zusammenfassung

Nach dem Erscheinen des Romans *Auerhaus* gab es auffallend viele positive Rezensionen in großen Tages- und Wochenzeitungen sowie ein einhelliges Lob durch die Teilnehmer des Literarischen Quartetts im ZDF. Dies führte zu einem baldigen Aufstieg in die Bestsellerlisten. Mittlerweile haben auch andere Medien eine Bearbeitung des Romans aufgenommen: Im Düsseldorfer Schauspielhaus fand im Januar 2017 die Uraufführung einer Theaterfassung statt. Der Rundfunk Berlin-Brandenburg produzierte Ende des Jahres 2016 eine Hörspielfassung. 2019 kam die Verfilmung unter der Regie von Neele Leana Vollmar ins Kino.

### Ausgaben des Romans

Im Juli 2015 erschienen die Hardcover-Ausgabe von *Auerhaus* bei Blumenbar, die E-Book-Ausgabe bei Aufbau Digital und das Hörbuch, komplett gelesen von Robert Stadlober, bei Aufbau Audio (450 Min., gekürzte Lesung).

Ebenso erschien die Audio-Aufnahme bei Audible als ungekürzte Lesung zum Download und Streaming. Bei Audible und Amazon stehen E-Book und Lesung für die besondere Art der Konsumption „Whispersync for voice“ zur Verfügung, d. h. man liest das E-Book bis zu einer bestimmten Stelle und kann dann, wenn man beide Ausgaben erworben hat, an eben jener Stelle – bspw. im Auto – weiterhören und später wieder zur Lektüre an neuer Stelle wechseln.

Im Januar 2016 erschien die Buchgemeinschafts-Lizenzausgabe der Büchergilde Gutenberg, im August 2016 brachte der Verlag Ernst Klett in der Reihe „Selbst(er)findungen“ eine ungekürzte Taschenbuchausgabe für den Unterrichtseinsatz mit zusätzlichen erklärenden Fußnoten heraus, im Frühjahr 2017

Buch-Ausgaben,  
Hörbuch



Roman-  
besprechung  
in der taz





### Die Songs im Roman

In dem Roman spielen zwei Songs eine große Rolle (vgl. dazu auch Kapitel 3.7: Der Roman als „Mixtape“). „Our House“ von der Gruppe *Madness* gibt dem Ganzen praktisch den Titel („Außerhaus“) und „Birth, School, Work, Death“ von der Gruppe *The Godfathers* drückt teilweise das Lebensgefühl der Hauptpersonen aus:

#### **Madness: Our House (Chris Foreman / Cathal Smyth) veröffentlicht 1982**

„Father wears his Sunday best / Mother's tired she needs a rest / The kids are playing up downstairs / Sister's sighing in her sleep / Brother's got a date to keep / He can't hang around

Our house, in the middle of our street  
Our house, in the middle of our

Our house it has a crowd / There's always something happening / And it's usually quite loud / Our mum she's so house-proud / Nothing ever slows her down / And a mess is not allowed

Our house, in the middle of our street  
Our house, in the middle of our

Our house, in the middle of our street  
(Something tells you)  
(That you've got to get away from it)

Die Zahl der Sternchen bezeichnet das Anforderungsniveau der jeweiligen Aufgabe.

## Aufgabe 1

★

Erschließen Sie die angegebene Textstelle (K 61/A 88 ab „Warum fiel Frieder das Klauen so leicht?“ bis K 62/A 90 unten) aus dem Roman *Auerhaus*. Berücksichtigen Sie dabei den Inhalt der Textstelle, den Textzusammenhang und die sprachliche Gestaltung. Erörtern Sie, inwieweit bei dieser Textstelle das Auerhaus als idealer Ort des Zusammenlebens präsentiert wird.

### Mögliche Lösung in knapper Fassung:

#### Inhalt, geordnet nach Sinnabschnitten

- K 61, Zeile 1–5/A 88, Zeile 9–13:  
Gedanken des IEs über Frieders nicht vorhandene Angst
- K 61, Zeile 6 bis K 62, Zeile 5/A 88, Zeile 14 bis A 89, Zeile 22:  
Dialog zwischen dem IE und Frieder über die Gestaltung einer Beerdigung und über Methoden des Selbstmords
- K 62, Zeile 6–23/A 89, Zeile 23 bis A 90, Zeile 14:  
epischer Bericht mit wörtlichen Reden: von der Schlittenbahn zurück ins warme Auerhaus; gemeinsames Plätzchenbacken
- K 62, Zeile 24–31/A 90, Zeile 15–24:  
Gedanken des IEs: die Wärme gibt ihm das Gefühl der Geborgenheit; in seiner Fantasie tritt Doris Day in die Küche und singt „Que sera“

## Lernskizze 5: Personen im Roman *Auerhaus*

### Eltern:

- Theresia, die Mutter von Höppner, und ihr Freund
- die Eltern von Cäcilia
- die Eltern von Vera
- der Vater von Harry
- der Vater von Frieder

### Lehrer:

- Deutschlehrer Faller („Dr. Turnschuh“)
- Wirtschaftslehrer Hoffmann
- Geschichtslehrer Klose

### die Wohngemeinschaft im „Auerhaus“:

- Frieder Wittlinger
- Höppner (Ich-Erzähler)
- Vera
- Cäcilia Schreiner
- Pauline
- Harry

### weitere Jugendliche: die Bekannten von Harry

### sonstige Personen:

- Seidel, der Bauer von gegenüber
- der Bundeswehrsoldat
- der besoffene alte Mann

### weiterer Schüler der Abiturklasse: „Zentralverriegelungssaxel“

### Vertreter staatlicher Behörden:

- Dorfpolizist Bogatzki
- der Arzt im Kreiswehersatzamt
- die Musterungskommission
- der Staatsanwalt